

Mitdenken, Mitreden, Mitgestalten

KOHLBERG am Jusi
Leben mit Weitblick

Gemeindeentwicklung mit den Generationen

Liebe Kohlbergerinnen und Kohlberger,

vielleicht haben Sie sich beim Bericht aus dem Gemeinderat gefragt, was ein **Gemeindeentwicklungskonzept** ist. Schon seit der Klausurtagung im Oktober 2016 beschäftigen wir uns im Gemeinderat mit der Frage, wie wir Kohlberg gemeinsam weiterentwickeln wollen. Bei diesem vielschichtigen Thema müssen wir die altersmäßige Entwicklung (Demografie) ebenso wie städteplanerische Punkte berücksichtigen. Für mich ist in dem ganzen Prozess eine Bürgerbeteiligung der Schlüssel zum Erfolg. Ein sehr positiver Effekt kann bei der Erarbeitung eines sogenannten „Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes“ (ISEK) die Aufnahme in ein Landessanierungsprogramm sein. Dadurch kann es gelingen Fördergelder nach Kohlberg zu holen. Die weitere Entwicklung unseres Ortskernes, die Schaffung von Wohnraum und die Beseitigung sog. städtebaulicher Missstände sind mögliche Ziele. Durch die Aufnahme in ein Sanierungsprogramm erhoffen wir uns deutliche finanzielle Impulse im privaten und öffentlichen Bereich. Der Gemeinderat hat nach intensiver Vorberatung das erfahrene Büro Künster aus Reutlingen mit der Erarbeitung des Konzeptes beauftragt. Bitte achten Sie auf die Termine zur Bürgerbeteiligung und bringen sich aktiv ein!

Zwei Bausteine, die damit verzahnt sind stehen ebenfalls an:

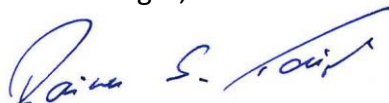
Altenhilfeplanung - Kohlberg ist unter den Gewinnern des Ideenwettbewerbes „Quartier 2020“. Landkreisweit werden die sogenannten Quartiersforscher geschult. Frau Daniela Bauer und Frau Christine Doran sind ehrenamtlich für die Gemeinde Kohlberg mit dabei. Auch die Kohlberger Vereine und Kirchen sind hier mit im Boot. Ziel der Quartiersentwicklung ist es, den sozialen Lebensraum in den Nachbarschaften, Stadtvierteln, Dörfern und Gemeinden zu stärken und eine hohe Lebensqualität sowie Teilhabe für alle dort lebenden Menschen zu ermöglichen. Dazu gehören bedarfsgerechte Wohn- und Nahversorgungsangebote und eine wohnortnahe Beratung, genauso wie Begegnungs-orte, eine tragende soziale Infrastruktur, eine gesundheitsförderliche Umgebung und ein wertschätzendes, von bürgerschaftlichem Engagement getragenes gesellschaftliches Umfeld.

Jugendbeteiligung – Eine Kinder- und Jugendbeteiligung für kommunalpolitische Fragen in diesen Bereichen ist nicht nur gesetzlich vorgegeben, sondern auch äußerst sinnvoll und wünschenswert. Der Gemeinderat hat sich in einer Arbeitsgruppe damit befasst. Die Kohlberger Vereine und Organisationen wurden dazu sensibilisiert. Die Kontaktdaten der Jugendleiter/innen als Multiplikatoren wurden gesammelt. Ein Vorschlag, um bei diesem Thema weiterzukommen ist die Einladung zu einem „Kohlberger Jugendforum“ im Herbst. Hier ist auch die Schulsozialarbeit mit Herrn Amann sehr engagiert dabei, so dass eine nachhaltige Weiterarbeit in AG´s denkbar ist und das Forum nicht als Eintagsfliege verpufft.

Soviel für heute. Für alle Fragen und Anregungen stehen Ihnen das Rathausteam und ich sehr gerne zur Verfügung.

Machen Sie es gut, was auch immer Sie tun!

Ihr



Rainer S. Taigel, Bürgermeister

